

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie der Edel Held Tewrdannck ward von dem zunft einer eysen kugel hart  
geschlagen/dann Neydelhart hets zugericht/das Er solt erschossen werden

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Wieder Edelheld Lewrdannck ward von dem tünst  
 einer eyßen kugel hart geschlagen / dann Neydelharc hets  
 zügericht das Er solt erschossen werden.



Neydelharc sich tag vñnd nacht besann  
 Wie Er sein sach wolte greyssen an  
 Nun begab es sich auf ein seite  
 Das gar ein veste stat nie weye

Von frem heer auf ein meyl lag  
Sie wolt Neydelhart auf nechsten tag  
An greyffen mit gewalt des sturm  
Darinnen braücht Er disen furm  
In der stat was Im wol bekande  
Ein püchsenmaister den besande  
Er vünd lies Im in gehaym sagen  
Als bald es morgen wurd tagen  
So wolt Er die Stat stürmen lan  
Vünd darfür bringen ein Lewrn Dan  
Auf den Er gutt acht haben solc  
So Er In erschufs was Er wolt  
Das wurd Er von Im haben zolon  
Allein das Er niekemdaruon  
Das Er vünd annder acht hetten  
Auf den so du vordrist wurd creeten  
Der püchsenmaister gab antwore  
Auf der obern starckhen stat pore  
Hab Ich ein püchsen die ist gutt  
Ist sach das der Held stürmen thue  
So wil Ich Im haben gewiss  
Dem Neydelhart Er sagen lies  
Er solc den sturm bald richten du  
Das der beschech gewiss morgen fru

Neydelhart die poeschafft gern hore  
Dann sich dardurch sein vntrew mere  
Vnd darauf zu dem Helden sprach  
Verhanden ist ein erlich sach  
An Buch wirdt es gelegen sein  
Glaube warlich disen Worten mein  
Ein puchsen maister mir necht spac  
Schrib das wir mochten gewynnen die stac  
Darumb hab Ich den sturm bestelle  
Darauf sprach zu Im der Edel Held  
Der sturm sol also fürsich gan  
Ich will selber mit Buch daran  
Neydelhart het sum Held die red  
Den sturm Er an zweyn orten hec  
Bestelt Er ruckt auf das ober chor  
So habe fr vil vortayl beuor  
Dann der puchsenmaister darauf ist  
Der wirdt Buch hinein lan mich list  
Der Held gelaube dem Neydelhart das  
Dann Er darinn vnuerbagt was  
Vnd doch frolich an den sturm dar  
Der puchsenmaister nam sein war  
Als bald Er den Helden erkennde  
Richt Er all sein puchsen behend

Gerad zu auf den Edlen Tewrdannck  
Dem püchsenmaister was die weyl länngk  
Bis Im der Held zum schussrecht kam  
Als In dauchtzeit das sewr Er nam  
Liefs dieselbig püchsen abgan  
Auf den Tewrdannck den Edlen Han  
Der Heltc horc den knall sich tuckbet  
Vnd seinen kopff an sich tuckbet  
Das was Im für ein warheit not  
Er wer sonnst erschossen zu code  
Dann der stein gieng so nahende war  
Vber sein haube es felt nic gar  
Vmb ein span der tunst dannoch schlug  
In sein haube mit solhem vnflug  
Das Er kaum mit noc kam daruon  
Vierundwainzig stund müst Er han  
Schmertz dann wann Er nyssen anfieng  
Gleich Im das blut aus der nasen gieng  
Wer was auch in der selben stat  
Ein grosses panckarmbrost das hac  
Der püchsenmaister auf In gericheim  
Aber zu sein glück craffes nicht  
Sonnder seiner gefellen ein der  
Bey Im stunde der massen das Er



Viel vor Im nider zu der erd  
Dem halff wider auf der held werd  
Als nu der held wider genas  
Bey Im selbs gedacht Er Im das  
Es wer zugericht die verretren  
Oder des Neydelharts puberen  
Als Er in solchen dencken safs  
Neydelhart het vernomen das  
Der Edl held wer etwas schwach  
Darumb Er sich zu Im fügte vünd sprach  
Herz wie hat es vmb Euch ein gestalt  
Das Ir vom sturm komet her so pald  
Der held Im darauf die antwort gab  
Ab deiner weys Ich missfallen hab  
Dann du mir necht sagst du wol wist  
Das der puchsen maister mich list  
Dir helffen wurd in dise stat  
Das ist niches dann Er anf mich hat  
Geschossen het mir nie gehollffen got  
So het Ich müssen beleiben tode  
Mein pucken mir da sumal gut was  
Ich wil füran nie glauben das  
Du mir wirst sagen vünd dein rat  
Dann mich der offte betrogen hat



¶  
Neydelhart neher zum Helt gieng  
Sprach das der püchsenmaister hieng  
Er hat gehalten sein züfagen  
Er soll mirs nicht gen hell tragen  
Es sein eytel schelck vnnd böfzwich  
Lieber her: ist Euch geschehen nicht  
So steen noch alle sachen wol  
Den schufs Er mir noch gelten sol  
Damit het Er den Helt stillen  
Abermals nach seinem willen

¶  
**W**ieder Adenlich Helt Lewrdannet durch verrette  
ren Neydelharts solt an ein scharmützel erschossen worden  
sein.

¶  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen  
Die drey hertzen die hertzen die hertzen